

Gemeinsam für Geschwister



Foto: Fotolia/Sonya Etchison



Verbundprojekt

Allianz für Geschwister

Im Herbst 2015 haben sich das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA), der Verbund für Geschwister und die Novartis Stiftung FamilienBande in einer „Allianz für Geschwister“ verabredet. Das Ziel: durch ein strategisch koordiniertes Vorgehen langfristig eine nachhaltige Versorgungsstruktur auszubauen.



Der Bedarf von Geschwisterkindern an präventiver, entwicklungsstabilisierender und nachhaltig wirkender Unterstützung im Rahmen des Gesundheitssystems ist erheblich höher als das bestehende Angebot. Die Anzahl von Angeboten für Geschwisterkinder mit unterschiedlichsten Ansätzen und Settings steigt kontinuierlich an. Doch diese sind instabil, wenn sie ausschließlich aus Spenden oder zeitlich befristeten Förderprogrammen finanziert werden.

Erstattungsfähige Gruppenangebote werden deshalb in Zukunft eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Standardisierte, modulare und auf unterschiedliche Settings übertragbare Versorgungsprogramme sind aus der Sicht der „Allianz für Geschwister“ der Ansatz zur nachhaltigen und validen Bedarfsdeckung. Die Aussicht auf Er-

stattung durch die Kassen ist gut.

Im ersten Schritt wollen die Mitglieder der „Allianz“ 2016 beim abgestimmten, systematischen und bundesweiten Ausrollen des modularen Gruppenprogramms „GeschwisterCLUB“ zusammenarbeiten.

Die „Allianz für Geschwister“ ist kein geschlossener Club, sondern offen für weitere Partner. Dabei behalten alle beteiligten Organisationen ihren eigenen Kern und tragen auch so zur Vielfalt in der Versorgung für Geschwisterkinder bei. Für die Stiftung FamilienBande heißt das: Neben dem Schwerpunkt der standardisierten Gruppenangebote ist der Ausbau des flächendeckenden Netzwerks zu einer „Bunten Deutschlandkarte“ mit vielfältigen und auch niedrigschwelligen Angeboten der zweite Schwerpunkt für 2016 und die Folgejahre.

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,

2015 war ein wichtiges und erfolgreiches Jahr für die Geschwisterarbeit in Deutschland. Das Interesse der Öffentlichkeit steigt exponentiell, das Netz mit Angeboten wird immer dichter. Ein ganz besonderer Meilenstein ist die strategische Allianz von FamilienBande, ISPA und Verbund für Geschwister – denn sie bietet die große Chance, standardisierte und übertragbare Gruppenangebote nachhaltig im Gesundheitssystem zu verankern. Wir sind überzeugt, dass das noch ein weiter Weg ist, den wir am besten gemeinsam gehen, anstatt dass jeder alleine loszieht. Eben „Gemeinsam für Geschwister“.

Wir freuen uns auf die Veröffentlichung eines familienorientierten Beratungskonzepts im Februar 2016, das die Universität Münster, Hamburg Eppendorf und Leipzig mit unserer Unterstützung entwickelt haben. Es ist in unterschiedlichen Settings einsetzbar und kann so eine wertvolle Ergänzung sein, z.B. für Einrichtungen oder Selbsthilfeorganisationen, die fokussiert mit Geschwisterkindern arbeiten wollen, ohne gleich ein Gruppenangebot aufzubauen. Lassen Sie uns mit einem Punkt schließen, der uns aktuell sehr beschäftigt. Wir fragen uns, ob und wie die Instrumente, die bei Geschwisterkindern so hilfreich sind, auch auf andere Gruppen, z.B. Flüchtlinge, übertragbar sind.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Gemeinsam für Geschwister!



Adib Jacob
Vorstand
Novartis Stiftung
FamilienBande



Irene von Drigalski
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung
FamilienBande

Praxishandbuch

Der GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“



Das präventive Programm GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“ ist ein Kernangebot für die Begleitung von Geschwisterkindern im Alter von 7 bis 14 Jahren. Ziel ist die Stärkung der Resilienz und Förderung der psychischen Gesundheit der Geschwister von chronisch kranken, schwer kranken und/oder behinderten Kindern. Der GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“ ist eines der ersten Angebote für Geschwisterkinder in Deutschland, welches über die gesetzliche Krankenkasse abrechenbar ist.



Das Handbuch erläutert die psychologischen Grundlagen, das Konzept und die Evaluation des Kurses. Im Mittelpunkt stehen Anleitungen zur Durchführung sowie Arbeitsmaterialien für die praktische Umsetzung.

Das Handbuch entstand aus der engen Kooperation des Bundesverbands Bunter Kreise e.V./ISPA und des Verbunds für Geschwister. Es ist die Essenz der beiden Geschwisterbegleitungskonzepte des Bundesverbands Bunter Kreis e. V. (GeschwisterCLUB – Angebot GeschwisterTREFF) und des Verbunds für Geschwister („Jetzt bin ICH mal dran!“). Als Kernangebot vereint es die wichtigsten Themen in einem Programm. Der GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“ ist modular aufgebaut, sodass er in verschiedenen Durchführungskontexten angewendet werden kann, z.B. auf mehrtägigen Freizeiten, in wöchentlichen Kursen oder in wenige Tage dauernden Kompaktkursen.

Das Handbuch umfasst 4 Teile:

★ Teil 1 erläutert den theoretischen Hintergrund des Angebots. Dabei wird auf die besondere Lebenssituation der Geschwisterkinder und die theoretischen Konzepte hinter dem Programm eingegangen.

- ★ In Teil 2 werden Ziele und Entstehungsgeschichte sowie Versorgungskonzepte beschrieben.
- ★ Im 3. Teil werden Grundsätze und Rahmenbedingungen des Angebots näher beleuchtet.
- ★ Teil 4 ist der Schwerpunkt des Handbuchs. Hier sind ausführliche Durchführungsanleitungen zu den 9 Modulen des GeschwisterTREFFS zu finden sowie Arbeitsmaterialien zur praktischen Umsetzung. Dem Handbuch liegt eine CD bei, auf der alle notwendigen Arbeitsblätter, Audio-dateien und Vorlagen für Materialien zu finden sind.



Als Identifikationsfigur für die spezifischen Themen und Bedürfnisse von Geschwisterkindern dient der kleine Drache Ramga.



Buchinfos

Titel: Der GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“
Autoren/Herausgeber: Thore Spilger, Christa Engelhardt, Kerstin Kowalewski und Florian Schepper
Illustrator: Cornelius Weiß
Preis: 85 Euro



Förderpreisträger 2015

Du bist dran!

Seit 2013 arbeitet der Verein „Raum für Geschwister“ (VRG) in der Schweiz an der Plattform www.dubistdran.ch, auf der qualifizierte Anbieter ihre Angebote für Geschwister einstellen können. Dafür wurde das Schweizer Pendant zur Stiftung FamilienBande, dessen Engagement ausschließlich ehrenamtlich erfolgt, mit dem FamilienBande Förderpreis 2015 ausgezeichnet.

Auf der Website werden bereits bestehende, aber der breiten Öffentlichkeit nicht bekannte Angebote zusammengefasst, dargestellt und Multiplikatoren verfügbar gemacht. Die Angebote sind nach Regionen sowie nach Alter und Geschlecht der Kinder und jungen Erwachsenen geordnet, was die Suche für Betroffene sowie für andere Anbieter erleichtert. Umgekehrt können Anbieter aber auch selbst Angebote einstellen.

„Das Ziel ist es, gesunde Geschwister in ihrer speziellen Kindheit und Prägung in ihren Ressourcen und Potentialen zu stärken und den Austausch untereinander zu fördern“, so die Projektleiterin Martina Dumelin. „Außerdem sollen Interessierten Informationen zur Verfügung gestellt werden, um sie mit verschiedenen Anbietern und Anlaufstellen zu vernetzen. Ab 2016 wollen wir auch eigene spezifische Angebote gestalten.“

Dank den aufgeführten Angeboten können sie wertschätzende Räume nutzen, um ihre Lebensfreude zu entwickeln und auszuleben für eine gesundheitsfördernde, individuelle Entwicklung. Dazu werden die Angebote vom VRG auf die qualitativen Anforderungen der schweizerischen Gesundheitsprävention und der Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt geprüft.

Eckdaten

Gründung: 2013
Zielgruppe: Geschwister zwischen 5 und 18 Jahren und junge Erwachsene
Anschrift: Verein „Raum für Geschwister“ VRG Schweiz
Leberngasse 19, 4600 Olten, Schweiz
Telefon: 0041 79 454 20 15
E-Mail: martina.dumelin@dubistdran.ch
www.dubistdran.ch

FORUM

Notiz:

Mit der Fortbildung „Fachkraft für Geschwister“, die das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) mit Unterstützung der Stiftung FamilienBande und anderen Partnern aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich entwickelt hat, werden Fachkräfte in der psychosozialen Geschwisterbegleitung qualifiziert und dazu befähigt, die Kurse „SuSi“ (Supporting Siblings) und GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“ (siehe Seite 2) durchzuführen. Beide Kurse sind von der zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert. Die Fortbildung zur Fachkraft für Geschwister ist Voraussetzung für die Abrechenbarkeit von „SuSi“ und dem GeschwisterTREFF mit Krankenkassen. Mehr Infos dazu finden Sie hier: www.ispa-bunterkreis.de/fort-und-weiterbildungen/fachkraft-fuer-geschwister/

Literatur-Tipp von Marlies Winkelheide

Dich hatte ich mir anders vorgestellt

Von Fabien Toulme



Eine aufrichtige und ehrliche Schilderung einer Familie, die sich mit einem besonderen Kind auseinandersetzen muss.

Der Autor, ein Graphiker, schildert in ansprechenden Zeichnungen und Worten seine Geschichte in allen Phasen der Erwartung eines zweiten Kindes, einschließlich der Angst vor einer möglichen Behinderung eines Kindes. Er beschreibt seinen Weg von der Ablehnung und Verzweiflung zur bedingungslosen Akzeptanz seiner Tochter mit Downsyndrom. Dabei lässt er kaum eine Auseinandersetzung aus. Der Leser erfährt von der Reaktion unterschiedlicher Ärzte, der Öffentlichkeit in verschiedenen Ländern und verschiedenen Milieus einer Stadt. Einbezogen werden auch die teils hilflosen Reaktionen von Kollegen und die Unterstützung von Großeltern und Freunden sowie von Selbsthilfegruppen. Auch das Verhalten des älteren Geschwisterkindes ist Thema und die Frage der Eltern, wann das Kind Informationen über die Behinderung bekommen soll.



Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister

Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande
Redaktion und Realisation: COMMPartners,
info@commpartners.de, Holzkirchen
Herausgeber: Novartis Stiftung FamilienBande
Öfflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gefällt oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@stiftung-familienbande.de

Unterstützt von:

Förderpreisträger 2015

Auf Expedition

In der Arbeit mit Geschwisterkindern ist der Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen ein zentrales Thema. Der Verbund für Geschwister und die Elternhilfe Leipzig wurden für ihr Projekt „Expedition Gefühle“, das sich mit Emotionsbewältigungsstrategien speziell für Geschwisterkinder beschäftigt, mit dem FamilienBande Förderpreis 2015 ausgezeichnet.



Die Diagnose und Behandlung einer chronischen Erkrankung bei Kindern ist eine große Belastung für die gesamte Familie. Ambivalente Gefühle bestimmen plötzlich sowohl den Alltag des betroffenen Kindes als auch den der Geschwister. Einen zentralen Schutzfaktor stellt hierbei die Fähigkeit dar, die eigenen Emotionen zu erkennen, angemessen zu bewerten und regulieren zu können.

„Unser Training ‚Expedition Gefühle‘ richtet sich an Kinder mit chronischen Erkrankungen sowie deren Geschwister und Familien“, erklären Nora Dietrich und Lea Beyer, die das Training entwickelt haben. „Auf spielerischem Wege vermitteln wir neue Strategien für den Umgang mit den eigenen Gefühlen in belastenden Situationen.“ In einem Gruppenprogramm begeben sich die Kinder als „Forscher der Gefühle“ auf Fantasiereise. Mit einem Doppeldeckerflugzeug gestartet, besuchen sie zuerst das „Land der Gefühle“ und lernen, Emotionen mit der Mimik, Gestik und dem Körper auszudrücken.

Bei dem Stamm der Wukalehsis, einem fiktivem Trommelvolk aus Afrika, bauen die Kinder eine Trommel zum musikalischen Ausdruck von Gefühlen, erlernen Wünsche wahrzunehmen und diese zu äußern. Ein Situationstheater bietet Raum für das Teilen eigener, mit der Erkrankung assoziierter Erlebnisse und ermöglicht den Kindern gemeinsam neue Handlungsalternativen für familiäre und emotional-aufwühlende Alltagssituationen zu erproben.

Neben der direkten Arbeit mit den Betroffenen werden auch Workshops und Vorträge für Fachpersonal abgehalten. Es wird sowohl der theoretische Hintergrund zur kindlichen Emotionsregulation vermittelt als auch ein praktischer Einblick in die spielerischen Elemente der „Expedition Gefühle“ gegeben.



Eckdaten

Gründung: Mai 2011
Zielgruppe: Geschwisterkinder ab 4 Jahren
Anschrift: Nora Dietrich und Lea Beyer
Bahnenfelder Chaussee 45
22761 Hamburg
Telefon: 040 54818329
E-Mail: info@expedition-gefuehle.de
www.expedition-gefuehle.de